

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19060220

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags.
 Abonnementspreis (inkl. „Die Neue Welt“) beträgt: durch die Post bezogen ohne Fringegeb
 monatlich M. 1.20, vierteljährlich M. 3.00; durch die Kolportage wöchentlich 30 Pf. frei im Haus.
 Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf.
 Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wabersky in Hamburg.

Dienstag, den 20. Februar 1906.

Anzeigen werden die sechsbeständige Beilage oder deren Raum mit 30 Pf. für den
 Arbeitsmarkt, Vermietungen und Familienanzeigen mit 20 Pf. berechnet.
 Anzeigenannahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abends),
 in den Filialen (bis 1 Uhr Nachmittags), sowie in familiären Annoncen-Bureaus.
 Redaktion und Expedition: Rehlendstraße 11 in Hamburg 1.

Filialen: Süd-St. Pauli bei Carl Lemmings, Däubitzstr. 35. Nord-St. Pauli, Einsbüttel, Langensfelde bei Carl Dreyer, Margarethenstr. 72, Einsbüttel. Hohenst., Eppendorf, Groß-Borstel und Winterhude bei Ernst Kropf, Lehmannstr. 51, Eppendorf. Barmbeck, Uhlenhorst bei Theodor Peteret, Bachstr. 12, Barmbeck. St. Georg, Hohenfelde, Borgfelde, Hamm, Horn und Schiffbeck bei Carl Ortel, Baustr. 26, Borgfelde. Hammerbrook, Rotenburgsort, Billwärder und Veddel bei Rud. Fühmann, Schwabestr. 33, Hammerbrook. Gilbek, Wandsbek und Hirschfelde bei Franz Krüger, Sternstr. 36, Wandsbek. Altona bei Friedrich Ludwig, Bürgerstr. 118, Altona. Ottenien, Bahrenfeld bei Johannes Heine, Bahrenfeldstr. 140, Ottenien.

Hierzu eine Beilage.

Im Zeichen des Rhinoceros.

Das „niebliche“ Gottesgeschöpf, das der fürstliche Leiter der Reichspolitik neulich im Deutschen Landwirtschaftsrat allen seinen Kollegen als Vorbild empfahl wegen seiner Dickfelligkeit, zeichnet sich bekanntlich durch eine weitere Eigenschaft aus, die es längst namentlich in Kasernenhöfen und in niederen und höheren Unterrichtsanstalten heimisch gemacht haben. Und zwar stehen beide Eigenschaften in gewissem Zusammenhang. Nicht immer. Dickfelligkeit, Unempfindlichkeit gegen Nadel, tam in einem guten Gewissen und einer besseren Erkenntnis begründet sein. Gegen Unempfindlichkeit gegen gerechten Tadel der öffentlichen Meinung, dieselbe Verachtung der Volkstimme, beruhend auf Unterdrückung der Macht des gütigen Volkswillens, ist ein Symptom jener Eigenschaft, die das Rhinoceros bei Kriegerbüchsen und Jugendbüchsen so beliebt gemacht hat.

Obne der Intelligenz des Reichstanzlers so nahe treten zu wollen, die ja nach dem Sprichwort „Wenn Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand“, bei dem höchsten Reichsbeamten besonders hoch sein muß, können wir uns doch der Meinung nicht ganz entschlagen, daß sein zoologisches Ideal auch von jener anderen Eigenschaft etwas auf ihn abgeprägt hat. Dahin deutete schon jene Rede selbst, worin er schlanke behauptete, die Sozialdemokratie gehe darauf aus, den Bauerntum zu zerstören, was ganz auf dem intellektuellen Niveau des Hansjörg steht, der in der Gegenwart sein Wetterglas wütend zu Boden warf und zertrümmerte, weil es Regen anzeigte.

Auch die brüske Ablehnung, die sozialdemokratische Interpellation über die Sache „Borussia“ zu beantworten, befandet neben rhinocerosmäßiger Dickfelligkeit auch — etwas anderes. Welchen Eindruck mußte es auch auf nichtsozialdemokratische Arbeiter machen, daß die Vertreter des Kanzlers nicht einmal der Beschimpfung des furchtbaren Unglücks, dem so viele Arbeiter zum Opfer fielen, angeschlossen, sondern demonstrativ Nechtsinnigkeit gezeigt haben! Wie, wenn auch nur irgend ein einziger Jüwels dabei nur einen Fuß verrenkt hätte —! Ein solches Benehmen agitiert doch offenbar mehr für die Sozialdemokratie als Duzende von Leierartikeln.

Aber steht nicht die ganze borussische Reaktionspolitik im Zeichen des Rhinoceros? Was man abwenden sucht, das macht sich erst recht. Mit dem Sturm werden die Flammen angefaßt und umhergetrieben, die erstickt werden sollten“, sagt die Regentin Margarete von Parma in Goethes „Egmont“, und der Ausgang, die Befreiung der Niederlande, hat ihr Recht gegeben. Man möchte die oppositionelle Schärfe der Sozialdemokratie mildern, möchte den Zirkon in ihre Reihen einblenden — und handelt genau so klug wie eine Frau, die ihren Mann, der sich ihr entfremdet hat, mit Steifen und Schellen und Wohlzeiten maltrotiert und ihn damit erst recht der Nebenbuhlerin in die Arme treibt, anstatt durch verdoppelte Liebenswürdigkeit sich ihm angenehmer zu machen. An Lebenswürdigkeit gegen das Proletariat hat es zwar der jetzige Reichstanzler längere Zeit nicht fehlen lassen — in Worten, in süßlichen Reden, die aber von den Taten greifbar genug Lügen gestraft wurden und deshalb eher verletzend wirken mußten. Unter diesen Taten — Unthaten — oben steht der verurteilte Altesverleugung-Zolltarif samt den Handelsverträgen. Dazu kommt als weitere Unthat — der fiernackige Widerstand gegen eine demokratische Reform des Dreiklassenparlamentes, der den Arbeitern und den „kleinen Leuten“ überhaupt den Eintritt ins Parlament verweigert.

Im Zeichen des Rhinoceros stand aber auch der geradezu furchtsame Beschluß der Steuerkommission des Reichstages über Besteuerung der Fuhrarten, die sogar den meisten Bundesratsvertretern wider den Strich ging. Es ist so gemeinlich das Dummste, worauf sie verfallen konnte. Die Dummheit rufft nach billiger Personenbefreiung, die Preisermäßigung der preussischen Vorkriegs für die Eisenbahntarifreform begegnen dem heftigsten Widerstand und nun beschließt die geleidete Kommissionsmehrheit eine ungeheuerliche Erhöhung der Fahrpreise durch prozentuale Zuschläge auf den Kilometer, die weit hinausgeht über die Fuhrartenpreise der Vorlage, welche in den weitesten Kreisen böses Blut machte. Was soll erst der Mittelstand dazu sagen, den man sonst so kagenfreundlich pössierte. Schon der Kommissionsbeschluß, der freilich kaum Aussicht auf Annahme im Plenum haben dürfte, konnte den Mittelständler den Augen aufgeben lassen über die Dummheit der Mittelstandsdenkagogen. — Beachtenswert ist die nationalliberale Vaterschaft des Beschlusses, der nationalliberale Dr. Weder, ein Hauptjournalistenreifer vor dem Herrn, war der Antragsteller.

Ein Seitenstück zu diesem nationalliberalen Genieftreich ist die Forderung der parteiöffiziellen „Nationalliberalen Korrespondenz“, Deutschland solle sich auf ein Weirbegünstigungsprovisorium mit Amerika nicht einlassen; während ein solches Provisorium vorausichtlich das einzige Ausfallsmittel ist, das Deutschland vor den gefährlichsten handelspolitischen Verwicklungen mit den Vereinigten Staaten bis auf weiteres bewahren kann, wie Th. Barth in der „Frankf. Ztg.“ überzeugend nachweist und überhaupt jeder einsehen muß, der nicht

ein Stück Rhinoceros ist. Aber die Nationalliberalen haben ja gerade in der Handelspolitik ihre Sympathien mit diesem Vieh an den Tag gelegt, indem sie die handels- und industrieunfählichen Zölle und Handelsverträge durchbrechen helfen und damit ihren eigenen Klasseninteressen ins Fleisch geschnitten haben.

Wie sagt Heine: „Nur Deutschland zengt Narren, deren Schellenkappe bis in den Himmel reicht und mit ihrem Geklingel die Sterne ergötzt!“

Die Revolution in Rußland.

Der Prozeß gegen die „Potemkin“-Männer.
 Das Kriegsgericht in Sebastopol beendete am 18. Februar den Prozeß gegen die Meuterer vom Panzerkreuzer „Potemkin“. Es wurden verurteilt drei Matrosen zum Tode durch den Strang mit Vergewaltigung zu fünfjährigen Zuchthausarbeit, sowie ein Matrose, zu zweijähriger Zuchthausarbeit und zu einjähriger 23 Matrosen. Ferner wurde verurteilt ein Arzt, ein Unteroffizier und ein Fähnrich zum Dienststrafen, die beiden ersteren mit der letzten ohne Mangelstrafe, und ein Ingenieur zur Verabschiedung auf dem Disziplinärwege. Ein Unteroffizier und 24 Matrosen wurden freigesprochen.

Es handelt sich hier um denjenigen Teil der „Potemkin“-Mannschaft, der den Verbrechen russischer Agenten folgte und sich dem sicheren Nämischen aus nach Rußland locken ließ. Einige waren allerdings schon während der Kreuzfahrt des „Potemkin“ in die Hände der Behörden gefallen.

Der Sebastopoler Admiral Tschukin hat für politische Prozesse das Recht, Kasation einzulegen, aufgehoben. Damit will er offenbar die „Potemkin“-Männer und den Leutnant Schmitz, der noch der Aburteilung harret, hindern, doch ein anderes Forum zu verlangen.

Beamtenverfälschung.

Der Senator Kusinski, der zur Untersuchung der Unruhen im Süden nach Odessa und Wafu entsandt worden war, hat seinen Bericht über die dort gemachten Eindrücke abgefaßt, aus welchem besonders seine Ausführungen über die Polizei Bedeutung verdienen. — Er erklärt zunächst, daß nach den Eindrücken, die man von der Polizeimacht gewinne, deren Befähigung nicht die Anforderungen der Ordnung ist, ebensowenig Vorbereitung und Unterbreitung von Verbrechen, sondern die Förderung höchster Weisungen und die Erhaltung des Rechtsbewusstseins in der Bevölkerung. In der Polizei von Odessa und Wafu haben sich nach dem Bericht die Befähigung und die Erpressung in weitestem Umfang entwickelt. Es geht, so führt der Senator aus, seinen Gegenstand, der mit der Polizei in Verbindung komme und die nicht zur Erlangung von Bestechungsgeldern auszunutzen wisse. Alle Handelsbetriebsstellen, Fleischer u. s. w. müssen zu bestimmten Zeiten ihren Tribut entrichten. Die Verbrechen benuge sie in gleicher Weise. Mütter werden für verheimlicht, mütterlich aber werden Personen grundlos angefaßt, um von ihnen Erpressungsgelder zu erlangen. Jedes Verbrechen werde zu einer Erpressung für die Polizei. Dadurch komme es, daß die Polizeibeamten von Odessa und Wafu sehr reich wurden und die Dienstleistungen nicht mehr fürchten. Endlich wird festgestellt, daß die Gouvernementsbehörden sich diesen Verbrechen gegenüber vollkommen gleichgültig verhalten. Schließlich werden die Beamten, die zu offen sich hätten betätigen lassen, in einem anderen District überführt. Verbrechen müßten wenig. Was hier über die Polizei von Wafu und Odessa gesagt wird, läßt sich wohl auf die russische Polizei im allgemeinen anwenden. Doch die Kritik betreffend ist, läßt sich nicht leugnen. In so scharfer Weise sind aber früher kaum jemals die Vertreter der öffentlichen Ordnung von einem hohen Regierungsbeamten beurteilt worden.

Die bürgerlichen „Revolutionäre“ wollen die Rüste ins Rohr werfen.

Der „Voss. Ztg.“ wird aus Moskau berichtet: Gemäßigte Handelskreise begreifen die Situation für die bürgerliche Gesellschaft als völlig verfahren. Die Regierung sei bereit erklärt, daß ein allein von ihr abhängiges Reformen sie durchzuführen wolle, welche nicht. Die Minister stellen fest, daß bei der Ausarbeitung des Verordnungszeichens und des Verordnungszeichens aus der Gesellschaft gefonnener Maßstab befolgt wird. Hier werden Dumasandidaten, die der Regierung nicht genehm waren, jedoch ihre Namen bekannt wurden, verhaftet und administrativ verhaftet.

Des Zaren allergetreute Missethäter.

In Meles wurde am Sonnabend ein Kongreß von Militärlieuten der muslimanischen Heiligkeit abgehalten. Es wurde beschlossen, für die unerschütterliche Verwirklichung des Manifestes vom 30. Oktober 1905 einzutreten und den Großen Bitte um Zulassung der Missethäter zu den Wahlen zur Reichsduma zu bitten.

Depechen über „Raubereien“

veröffentlicht die offizielle Petersburger Telegraphen-Agentur eine ganze Reihe:

Riew, 17. Februar. Hier ist eine Bande von acht Personen festgenommen worden, die von hiesigen Einwohnern mittels Drohbriefen, die die Anwohner und Kommunitäten unterzeichnet waren, Geldbeträge für revolutionäre Zwecke erpressten.

Rjaschaw, 17. Februar. Der Koffer der hiesigen Brauerei einniederlage wurde am hellen Tage von bewaffneten Leuten angefallen, die ihm 4000 Rubel abnahmen.

Ussman (Gouv. Tambow), 17. Februar. Gestern Abend verhafteten fünf Räuber unter dem Vorzeichen, Revolutionsbeamte zu sein, Eingang in das Staatskassengebäude, töteten drei Beamte und raubten 220 000 Rubel. Hierauf suchten sie das Weite.

Riga, 17. Februar. Am hellen Tage wurde gestern in der Alexanderstraße der Kaufbureau einer hiesigen Fabrik von sieben bewaffneten Räubern angegriffen und einer Summe von 11 000 Rubel beraubt, die der Fabrik gehörten.

Riew, 17. Februar. Gestern Abend drangen im Zentrum der Stadt acht bewaffnete Männer in die Wohnung einer Rentnerin ein, eroberten ihren Geldschrank und raubten 800 Rubel und Schmuckstücke. Es gelang ihnen, sich und ihren Raub in Sicherheit zu bringen.

Obelja, 17. Februar. Gestern früh drangen zwei bewaffnete junge Leute in eine katholische Pfarrwohnung ein, raubten dort 200 Rubel und verschwandern dann.

Bomben.
 In Moskau wurde am Sonnabend Abend ein Hochexplosiv verhaftet, bei dem Bomben und Explosivstoffe entdeckt worden waren. In dem Laden eines Barbiers in der Kypodostaiskaja in Werschawka wurde am Sonnabend eine Bombe, ohne jemand zu verletzen. Der Barbier wurde verhaftet.

Von der Weltbühne.

Ans dem Reichstage. Berlin, 17. Februar. Die heutige Fortsetzung der Debatte über das Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ gestaltete sich entschieden mannigfaltiger als gestern und vorgestern, nur nur Wehren gehalten wurden, von denen mancher man ruhig behaupten darf, daß wenn sie nicht gehalten worden wäre, irgend eine Lücke in der Begründung der Resolutionen zwecks Verwirklichung einer Reform des Weingebietes nicht vorhanden gewesen sein würde.

Die Weine wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab: Die Gesundheitsfrage und die Weintrauben, die in der Weintraubenfrage an Rhein und an der Ruhr, der Mangel hygienischer Schutzmaßregeln bei der Fabrikation der Thomaschlacke und die menschenunwürdigen Zustände in den Zinkhütten, betrieben, Algauer Butter und Käse, Gesehmittel und Geheimmitteln, sowie Farben und Leitzölle zu metallischen Koch-, Ess- und Trinktöpfen, Essigsäure, Zupfzwang und Sontg. Ein buntes Märrchen.

Auf die Anfragen uneres Genossen S. n. e. nach dem gegenwärtigen Stande der Erörterung der imhiesigen Verantwortung antwortete der Staatssekretär Graf Posadowski, daß in den nächsten Tagen eine Debatte über diesen Gegenstand eintreten werde, aus der jeder, der sich dafür interessiert, etwas werden lernen können. Eine Festlegung ist jedoch von dem Senator und dem Reichstag über die traurigen und menschenunwürdigen Zustände in den Zinkhütten, als „Schwermetalle“ zu diskutieren. B. a. a. e. und Dr. Müller. Sagen halten die polizeilich-bureaucratische Art des Kampfes gegen den Geheimmittelmittel für ungeeignet, namentlich die den Zeitungen angelegten Listen und Bescheidnisse derjenigen Geheimmittel, die nicht öffentlich angegriffen werden sollen, und verlangen ein Gesetz, das diese Materie regelt.

Der ärztlich soziale Burdhardt will das Gesetz, das die Verwendung von Weizen zu Spielwaren und das den Zulass von Weizen zu inneren Trinktöpfen, borchensich Seideldeckel, verbot, außer Kraft gesetzt werden für solche Waren, die für das Ausland bestimmt sind, und hat eine diesbezügliche Resolution eingebracht, die von den Mitgliedern der Reichstagskommission unterzeichnet ist, was unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Reichstages eintreten soll. Was man als geschmacklos erachtet, kann haben und durch Gesetz verboten, das ist für das Ausland gut; die Länder im Ausland können sich mit gültigen deutschen Spielwaren begnügen, die Vertreter im Ausland sich durch schändliche Seideldeckel an ihrer Gesundheit schädigen. Mehr agrarisch-antisemitisch als getrieben war der Einwand Liebermanns, daß die Ausländer auch auf unsere Gesundheit keine Rücksicht nehmen und als gesundheitsgefährdende Waren ausführen, zum Beispiel Amerika das Chicagoer Schmalz. Das irgend jemand durch das Chicagoer Schmalz an seiner Gesundheit geschädigt worden ist, auch nachzugehen, darüber ist ein Ansehen von der Farbe des Liebermann v. Sonnenberg erhoben, das hat der nicht nötig. Der schmähliche Bauernführer Dr. Wolff ist ein Gesetz betreffend der Effizienz und der Anwesenheit föhlich verlangt die Aufhebung des Zupfzwanges. Die Regierungsvertreter erklärten bezüglich des Effizienz, daß demnach eine Veränderung eintreten werde, die diese Frage regelt, bezüglich des Zupfzwanges aber werde man von der Regierung verlangen, daß die Zupfzwang durch ein Gesetz verlangt. Dr. S. e. m. e. r. nach dem Deklarationszwang für Honig, um den reinen Naturhonig von dem künstlichen unterscheiden zu können. Das Reichspatentamt hat zu einer besonderen Debatte seine Veranlassung, wohnwegen das Reichsversicherungsamt wieder eine längere Diskussion auslösen dürfte, nachdem unser Genosse S. r. s. t. eine Reihe von Wünschen in einer längeren Rede behandelt hat. Es fehlte nämlich heute in dem nur sehr spärlich besetzten Saal der bürgerlichen Parteien diejenigen Kräfte, die nicht gegen eine Angelegenheit vorübergehen lassen, die Verantwortlichkeit der Versicherungsabteilung mit sämtlichen Zubehör im richtigen Lichte darzustellen. Das wird höchstwahrscheinlich schon am Montag bei der Fortsetzung der Debatte dieses Kapitels zur Geringe geschehen.

Einen neuen Erbschaftsteuererleichterung

hat der Zentrumsabgeordnete Am. J. e. h. n. o. f. f. in der Steuerkommission des Reichstages eingebracht. Er will die Höhe der Erbschaftsteuer wie folgt festlegen:

II. Auf vom Hundert:

1. für Geldvermögen der Eltern (wie Vorlage),
2. für Geldvermögen zweiten Grades von Geschwistern (wie Vorlage),
3. für Verlassenschaft im zweiten Grade der Seitenlinie (wie Vorlage).

III. Zehn vom Hundert:

in den übrigen Fällen (wie Vorlage).

IV. Fünf vom Hundert:

für Verwandte über den sechsten Grad hinaus, soweit sie kraft des Gesetzes erben (Vorlage hat diese Bestimmung nicht).

Uebersieht der Wert des Erwerbes den Betrag von

M. 20 000	so soll das 1/10 fache
30 000	„ „ „ 1/10
50 000	„ „ „ 1/10
75 000	„ „ „ 1/10
100 000	„ „ „ 1/10
150 000	„ „ „ 1/10
200 000	„ „ „ 1/10
300 000	„ „ „ 1/10
400 000	„ „ „ 1/10
500 000	„ „ „ 2
600 000	„ „ „ 2 1/10
700 000	„ „ „ 2 1/10
800 000	„ „ „ 2 1/10
900 000	„ „ „ 2 1/10
1 000 000	„ „ „ 2 1/10

ber in Absatz I bestimmten Sätze erhoben werden.
 Die Vorlage bestimmt über M. 50 000 das 1/10,

über M. 100 000 das 1/10, über M. 300 000 das 1/10 fache, über M. 500 000 das Doppelte.

Die Sätze sind also gegen die der Regierungsvorlage nicht unbedeutend erhöht. Der Höchstbetrag der Steuer geht bis zu 37 Prozent, bei der Regierungsvorlage nur bis zu 20 Prozent.

Außerdem will der Antrag von Am. J. e. h. n. o. f. f. aber noch eine besondere Maßnahme vom Gesamt-ertrag erheben, wenn es mehr als M. 10 000 an Wert hat. Diese Steuer soll auch von Kindern und Ehegatten ertrifft werden. Es soll bei M. 10 000 mit 1/10 Prozent beginnen, bei M. 100 000 1 Prozent betragen und bei M. 1 000 000 und mehr 2 Prozent betragen. Den Rest sollte zugerechnet werden:

1. Die zu Lebenden oder Fideikommissen gebörenden Vermögen:

a) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

b) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

c) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

d) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

e) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

f) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

g) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

h) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

i) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

j) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

k) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

l) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

m) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

n) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

o) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

p) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

q) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

r) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

s) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

t) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

u) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

v) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

w) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

x) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

y) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

z) wenn die Sätze eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages auf Lebenden von einem dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar erworben wird;

zu wollen, daß alle graphischen Gewerbe, die sich in der Erzeugung der mannigfachen Arten von Anstichspalten betätigen, vor den größeren Kautelen bewahrt bleiben, welche ihnen die von der Steuerkommission des Reichstages vorgeschlagene Besteuerung dieser Arten bringen müßte.

Das Handelsprovisorium mit den Vereinigten Staaten

scheint doch noch zu stande kommen zu sollen. Wie der offizielle „Süd. Reichsreport“ aus Berlin gemeldet wird, dürfte die die Sache betreffende Gegenüber schon am heutigen Montag den Reichstags gehen. „Es handelt sich“, sagt das offizielle Organ dieser Mitteilung hinzu, „darum, die bisher aufgewendeten Vorkosten nicht zu verlieren und für den Abschluß eines Vertrags über die Zolltarife zu sorgen, das beide Regierungen wie auch viele Interessenkreise beider Länder wünschen, Zeit zu gewinnen.“

Ueber die Ansichten des Provisoriums im Reichstage

betreffte der Berliner Korrespondent der Chicagoer „Daily News“ seinem Blatte: „Täglich finden Konferenzen zwischen dem Reichstagsrat und verschiedenen Parteiführern statt, unter anderen Graf v. Kautz, Müller-Kulmbach, um der Vorlage der Regierung die erforderliche Majorität zu sichern. In einem Interview mit einem hervorragenden agrarischen Politiker wurde ich dahin veranlaßt, daß es „außerordentlich zweifelhaft“ sei, ob der Reichstag den Wünschen der Regierung zutreffen wird. Die Agrarier glauben, daß der amerikanische Senat ein gleichmäßiges Missbilligt und daß viele Mitglieder des Senats private Interessen haben, die durch einen Zolltarif geschädigt werden würden. In Zentralamerika verhängt man mit, daß eine starke Opposition unermittelt“ sei, sobald die Regierungsvorlage eingebracht wird. Die Vertreter der industriellen Interessen im Reichstage würden sich gegenüber der Regierung der amerikanischen Regierung, eine Reform der „Zolltarife“ zu gewähren, besonders kritisch verhalten. Die Sozialdemokraten würden die Regierungsvorlage unterstützen.“

Der Berliner „Lof.-Ztg.“ will dagegen wissen, dem Reichstagsrat sei es gelungen, in vertraulichen Besprechungen mit den Führern der Reichstagspartei die Bedenken gegen die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Amerika zu zerstreuen.

Die freireiunige Vereinigung hat am 17. Februar in Berlin einen Delegiertenkongreß abgehalten, an dem etwa 200 Vertreter der Partei teilnahmen.

Der Kongreß hat am 17. Februar in Berlin einen Delegiertenkongreß abgehalten, an dem etwa 200 Vertreter der Partei teilnahmen. Der Kongreß hat am 17. Februar in Berlin einen Delegiertenkongreß abgehalten, an dem etwa 200 Vertreter der Partei teilnahmen. Der Kongreß hat am 17. Februar in Berlin einen Delegiertenkongreß abgehalten, an dem etwa 200 Vertreter der Partei teilnahmen.

Die Delegiertenversammlung erließ in dem nachstehenden, von einer freiwilligen, aus Mitgliedern der drei freireiunigen Parteigruppen zusammengekommenen Kommission entworfenen Einigungsgrundlagen eine geeignete Unterlage für eine programmatische Einigung des gesamten Liberalismus und ist bereit, sich auf den Boden dieses Programms zu stellen:

1. Bewirkung der vollen Gleichberechtigung aller Bürger vor dem Gesetz, in der Reichspräsidentenwahl, in der Verwaltung, Schuss und Ausbau der Selbstverwaltung, unbedingtes Wahlrecht an dem allgemeinen, gleichen, direkten Wahlrecht, Sicherung gegen Wahlbeeinflussungen, Ausdehnung des Reichstagswahlrechts auf die Weibchen in den Einzelstaaten, gerechte Eintheilung der Wahlkreise nach Maßgabe der Bevölkerungszahl, freies Vereins-, Versammlungs- und Presserecht.
2. Durchführung des Grundgesetzes der vollen Gewissensfreiheit und Bewirkung der Freiheit der Wissenschaft und ihrer Lehre, Freiheit der Kunst, Gleichberechtigung der religiösen Bekenntnisse, Bewirkung der geistlichen Schul-aufsicht, allgemeine Volksschule für alle Konfessionen unter Bewirkung des Schulzwanges für den Religionsunterricht.
3. Entwicklung der Arme zu einem wirksamen Volksheer durch Befreiung aller Klassen, Standes- und Konfessionsvorurteile, Genübrung der Mittel für Meer und Flotte, sowie zur Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit des Reiches und seiner Angehörigen unbedingt notwendig, möglichst technische Vervollkommnung, aber Befreiung aller Lazarettangehörigen, Rettung der unermittelbaren Ausgaben durch Steuern, die nicht den notwendigen Lebensbedarf der Massen belasten, schonungslose Verfolgung aller Soldatenmissethungen, Bewirkung der Militärgerichtsbarkeit auf militärische Vergehen, Reform des militärischen Straf- und Disziplinarrechts, mögliche Abführung der Dienstzeit, Ausbau der internationalen Schiedsgerichtsvermittlungen.
4. Unterthaltung aller gesetzgeberischen Kräfte, welche eine Befreiung der wirtschaftlichen und intellektuellen Lage der arbeitenden Klassen gewährleisten, Sicherstellung des Konstitutionsrechtes für städtische und ländliche Arbeiter, Ausbau des Arbeiterrechtes, Ausdehnung des Arbeitsvertrages in der Richtung der Tarifverträge, Sicherung der Unabhängigkeit der Arbeitnehmer außerhalb des Arbeitsvertrages bei voller Anerkennung der sozialen Aufgaben der Allgemeinheit, Erzielung zur Selbsthilfe.
5. Aufrechterhaltung der Gewerbe- und Landwirtschaflichen Genossenschaftswesen, Förderung des wirtschaftlichen Verkehrs durch leistungsfähige Transporthilfen, Ausbau des Verkehrsnetzes auch für das flache Land, Verbindung der Ausbeutung politischen Einflusses für wirtschaftliche Sonderinteressen, namentlich auf dem Gebiete der Zölle und Steuern sowie im Verkehrsweien, schriftliche Abschaffung der Zölle auf notwendige Lebensmittel und Rohstoffe, Befreiung jener Zölle, unter deren Schutz die Ausbeutung des Kartellwesens entstehen, Stärkung der Produktionskraft der Landwirtschaft, insbesondere durch Vermeidung des Kleinbesitzes, Stärkung der Prouduktionskraft der Landwirtschaft, Erleichterung des bäuerlichen Oppothelwesens, Erleichterung der Fortbildung für Handwerker und Landwirtschaft, Erweiterung der Rechte der Frauen, insbesondere Gleichstellung mit den Männern für das Gebiet der gesamten sozialen Gesetzgebung, Unterthaltung der Frauen in der Konsumbewirtschaftung.

Das Programm wurde, nachdem u. a. auch Natmann es befürwortet, einstimmig angenommen.

Das Programm wurde, nachdem u. a. auch Natmann es befürwortet, einstimmig angenommen.

Heberische Schiffsbewegungen. Meteor, Schwabinger, ist am 17. d. in Altona angekommen und weitergegangen. — Hamburg, Bismarck, ist am 17. d. von New-York nach Gibraltar, Neapel und Genua abgegangen. — Woltke, Nüter, von New-York nach dem Orient, ist am 18. d. in Genua angekommen. — Bismarck, Knuth, nach New-York, ist am 18. d. von Buenos Aires nach Genua abgegangen. — Prinz Adalbert, Dampfboot, von New-York nach Genua, ist am 17. d. in Neapel angekommen. — Prinz Oskar, v. Euenfels, von Genua nach New-York, ist am 18. d. von Neapel weitergegangen. — Westfalen, Krause, von Westindien, ist am 18. d. Cap La Hague passiert. — Prinz Ferdinand, Laga, nach Havana und Mexico, ist am 17. d. von Genua weitergegangen. — Fürst Bismarck, Nütz, ist am 18. d. von Lampedusa weitergegangen. — Patagonia, Norden, ist am 17. d. in St. Thomas angekommen. — Hispania, Müller, ist am 17. d. in St. Thomas angekommen. — Sibirien, Perlet, ist am 17. d. in Havana angekommen. — Dania, Bonath, von Westindien, ist am 17. d. in Havre angekommen. — Sabina, Meyer, ist am 17. d. in Colon angekommen. — Prinz Eitel Friedrich, Hansen, ist am 17. d. in Rio de Janeiro angekommen. — Palmaria, Nütz, von Nordbrasilien, ist am 17. d. von Sifodon weitergegangen. — Macedonia, Sorath, nach Mittelbrasilien, ist am 18. d. von

Antwerpen weitergegangen. — Kedingen, Stahl, ist am 18. d. in Montevideo angekommen. — Santos, Lorenz, ist am 17. d. in Montevideo angekommen. — Santiago, Wolsch, ist am 18. d. in Paranaguá angekommen. — Aelstia, Nütz, ist am 17. d. von Buenos Aires nach Montevideo weitergegangen. — Estrella, Kahl, nach dem Sa Plata, ist am 18. d. von Montevideo nach Rio de Janeiro weitergegangen. — Goede, Nütz, ist am 17. d. von Montevideo weitergegangen. — Andante, Müller, ist am 18. d. von Montevideo nach Hamburg weitergegangen. — Renania, Borch, von Ostafrika, ist am 17. d. von Penang nach Colombo weitergegangen. — Svevia, Müller, ist auf der Heimreise am 19. d. von Shanghai weitergegangen. — Braganza, Nütz, von Ostafrika, ist am 18. d. in Colombo angekommen. — Segovia, Schönfeld, nach Ostafrika, ist am 18. d. von Suva weitergegangen. — Wejden, Kühler, ist am 18. d. in Kopenagagen angekommen. — Paragonia, Borch, ist rückförend am 18. d. von Sifodon angekommen. — Mendoza, Nütz, ist rückförend am 17. d. von Madaga nach Sifodon weitergegangen. — Cap Verde, Siepermann, ist rückförend am 18. d. von Dover nach Hamburg abgegangen. — San Nicolas, Kröger, ist rückförend am 18. d. von Sifodon nach Kopenhagen weitergegangen. — Albatros, Fischer, hat am 16. d. seine Rückreise von Santa Cruz fortgesetzt. — Gsta, Weidenfeld, ist am 18. d. rückförend in Kopenhagen angekommen. — Kamies, Köhler, hat am 16. d. seine Rückreise von Guatemala fortgesetzt. — Ammon, Nütz, hat am 17. d. seine Rückreise von Kopenhagen fortgesetzt. — Cleonore, Voermann, Triebe, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Alexandra, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Paul, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Anna, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Gatten, ist ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Wenzel, Ziegenfuss, ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Nütz, ist auf der Heimreise am 18. d. in Rotterdam angekommen. — Ancher, Wablen, ist auf der Heimreise am 18. d. von Westafrika abgegangen. — Magdeburg, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Albatros, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Samos, Pieper, ist am 18. d. in Rotterdam angekommen.

— Cap Verde, Siepermann, ist rückförend am 18. d. von Dover nach Hamburg abgegangen. — San Nicolas, Kröger, ist rückförend am 18. d. von Sifodon nach Kopenhagen weitergegangen. — Albatros, Fischer, hat am 16. d. seine Rückreise von Santa Cruz fortgesetzt. — Gsta, Weidenfeld, ist am 18. d. rückförend in Kopenhagen angekommen. — Kamies, Köhler, hat am 16. d. seine Rückreise von Guatemala fortgesetzt. — Ammon, Nütz, hat am 17. d. seine Rückreise von Kopenhagen fortgesetzt. — Cleonore, Voermann, Triebe, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Alexandra, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Paul, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Anna, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Gatten, ist ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Wenzel, Ziegenfuss, ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Nütz, ist auf der Heimreise am 18. d. in Rotterdam angekommen. — Ancher, Wablen, ist auf der Heimreise am 18. d. von Westafrika abgegangen. — Magdeburg, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Albatros, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Samos, Pieper, ist am 18. d. in Rotterdam angekommen.

— Cap Verde, Siepermann, ist rückförend am 18. d. von Dover nach Hamburg abgegangen. — San Nicolas, Kröger, ist rückförend am 18. d. von Sifodon nach Kopenhagen weitergegangen. — Albatros, Fischer, hat am 16. d. seine Rückreise von Santa Cruz fortgesetzt. — Gsta, Weidenfeld, ist am 18. d. rückförend in Kopenhagen angekommen. — Kamies, Köhler, hat am 16. d. seine Rückreise von Guatemala fortgesetzt. — Ammon, Nütz, hat am 17. d. seine Rückreise von Kopenhagen fortgesetzt. — Cleonore, Voermann, Triebe, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Alexandra, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Paul, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Anna, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Gatten, ist ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Wenzel, Ziegenfuss, ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Nütz, ist auf der Heimreise am 18. d. in Rotterdam angekommen. — Ancher, Wablen, ist auf der Heimreise am 18. d. von Westafrika abgegangen. — Magdeburg, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Albatros, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Samos, Pieper, ist am 18. d. in Rotterdam angekommen.

— Cap Verde, Siepermann, ist rückförend am 18. d. von Dover nach Hamburg abgegangen. — San Nicolas, Kröger, ist rückförend am 18. d. von Sifodon nach Kopenhagen weitergegangen. — Albatros, Fischer, hat am 16. d. seine Rückreise von Santa Cruz fortgesetzt. — Gsta, Weidenfeld, ist am 18. d. rückförend in Kopenhagen angekommen. — Kamies, Köhler, hat am 16. d. seine Rückreise von Guatemala fortgesetzt. — Ammon, Nütz, hat am 17. d. seine Rückreise von Kopenhagen fortgesetzt. — Cleonore, Voermann, Triebe, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Alexandra, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Paul, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Anna, Voermann, Seldt, ist auf der Heimreise am 18. d. in Las Palmas angekommen. — Gatten, ist ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Wenzel, Ziegenfuss, ausgehend am 18. d. nach Ostafrika. — Nütz, ist auf der Heimreise am 18. d. in Rotterdam angekommen. — Ancher, Wablen, ist auf der Heimreise am 18. d. von Westafrika abgegangen. — Magdeburg, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Albatros, Nütz, ist auf der Heimreise am 17. d. von Ostafrika nach Singapur abgegangen. — Samos, Pieper, ist am 18. d. in Rotterdam angekommen.

Anzeigen.

(Für den Anzeigenteil ist die Redaktion dem Publikum nicht verantwortlich.)

Mit tiefer Betrübnis gibt die Leitung des Deutschen Schauspiellhauses Nachricht von dem Ableben des Hausinspektors des Theaters.

Herrn Max Kahnt,

welcher Montag, den 19. d. Mts., durch einen sanften Tod von langjährigem, schwerem Leiden erlost worden ist.

Die Leitung des Deutschen Schauspiellhauses wird diesem durch seltene Pflichttreue ausgezeichneten Manne ein dankbares Andenken bewahren.

Verein der vereinigten Gast- und Schankwirts Hamburgs.

Am 18. d. Mts. verstarb unser Mitglied, Herr

Friedrich Hermann Köhler,

Altona, beim grünen Jäger 20.

Beerdigung findet Dienstag, 20. Februar, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause nach dem Friedhof Döbbsing, Altona, statt. Das Gefolge versammelt sich um 2 1/2 Uhr beim Kollegen D. Simonsen, Schanzenstr. 27. Der Vorstand.

Seit Morgen stand nach schwerem Leiden meine liebe Frau

Wilhelmine, geb. Hartwig,

im Alter von 43 Jahren.

Schmerzhaft betrauert von ihrem Manne, Geschwistern und allen die ihr nahe standen.

Christian Fürstenberg,

Beerdigung: Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Hamburg, Schäferstr. 9, nach dem Döbbsing Friedhof statt. Die Mitglieder versammeln sich um 2 1/2 Uhr im Klublokal. Der Vorstand.

Sparklub „An de Eck“ v. 1895.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Sparkasse

Wilhelmine Fürstenberg

im 44. Lebensjahre nach längerem Leiden gestorben ist.

Siehe ihrem Andenken!

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Hamburg, Schäferstr. 9, nach dem Döbbsing Friedhof statt. Die Mitglieder versammeln sich um 2 1/2 Uhr im Klublokal. Der Vorstand.

Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes danke ich allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Eggers nebst Personal und Arbeitern, sowie dem ehem. Hamburger Bürgermilitär für die reiche Kranzspende. Dem Herrn Pastor Baake spreche ich für die trostreichen Worte meinen besten Dank aus.

Frau Johanna Rentzenbrinck.

Dankfagung.

Für die rege Teilnahme und reiche Kranzspende bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Louise Lehmann, geb. Kroll,

und Kinder.

Achtung!

Wesentliche Protestversammlung

am Dienstag, den 20. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, in Ottensen, im Salon „Karlsruhe“, Am Felde 5,

für Altona am Mittwoch, den 21. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, in den „Blumenjalen“, Gr. Freiheit 36.

Tages-Ordnung:

Die allgemeine Teuerung und die neuen Steuern.

Referent in beiden Versammlungen: Reichstagsabgeordneter H. Molkenbühr, Berlin.

Die Einberufer. J. A.: W. Kahle.

An sämtliche beim Quebrachholz beschäftigten Arbeiter!

Laut Beschluß der Ewerführer und Schanerleute Hamburg-Altonas soll wegen der Gefährlichkeit im Dunkeln beim Quebrachholz nicht gearbeitet werden.

Alle Kollegen in und am Hafen machen mir aufmerksam auf § 6a des Verbandsstatuts und ersuchen dringend, dem Beschluß nachzukommen.

Die Vorstände der Ewerführer und Schanerleute Hamburg-Altonas.

Transportarbeiter-Verband.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere regelmäßige Versammlung für den Monat Februar ausfällt.

Die Ortsverwaltung.

Rob-Tabak-Haus.

Adolf Graefe

St. Pauli, Lincolnstr. 3.

Neu eröffnet:

Filiale in Barmbeck,

Hamburgerstrasse 15 b, Ecke Humboldtstrasse.

Zigarrenladen richtet ein

Ad. Nehmel, Döbbsing 49.

Leere Zigarrenkisten zu verkaufen.

Etagen, 3 Zim. n. Zubeh. M. 310 bis M. 340, pr. 1. April zu verm. Näheres Amandastr. 48, pt.

Hammelandstr. 220.

Zwei-Zimmerwohnung. Geräumig u. hell, M. 260.

Zum 1. April: Zwei-Zimmer-Wohnungen mit großen Vorplatz, Keller und Bodenraum.

Joh. A. Hösch, Barmbeck, Döbbsingstr. 53.

Zu vermieten Barmbeck, Ecke Bramfelderstr. u. Flachsland, halbtägige der Straßenbahn, elek. dekorierte Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, von M. 360 bis M. 500; alles hell u. frei. Näheres am Bau u. beim Eigner C. Seyffarth, Barmbeck, Döbbsingstr. 25, I.

Freundliche Wohnungen

alles hell, M. 320—520.

Hammendorfer, Schwabenstr. 56, I, Bookmann.

Feingärt. 3, 5 u. 7, Barmbeck, sind per sofort od. später helle Vorderwohnung, von 4 Zim., Kachelb., Rauch- u. Kochgas zc. M. 340 an zu verm. Näheres Feingärt. 3, I. Leer. Zimm. 3, verm. Döbbsingstr. 35, S. I, II, r.

Bei künstlichem Zahnersatz

soll man vorichtig sein, da nicht seltene Gebisse keinen Wert haben. Alle von uns angefertigten Gebisse sind gemessen nach dem Maß, wenn man sich von der Brauchbarkeit überzeugt hat.

M. Scheurer, Zahnkünstler, Poststraße 6, II.

Ein Heubauer billig zu verkaufen bei

Vick, Poststr. 23, IV.

Sehr billig z. verk. zwei Heubauer für Rananthel. Zu sehen von 12 bis 1 und Abends nach 6 Uhr bei W. Heide, Dehnstraße 20, Sinterhaus.

Pracht Bett u. Bettf. Spottb. Vereinsstr. 78, p. r.

Sp. u. 2. Schl. Bett, Schl. Stm. b. Juliusstr. 35, 3. I.

Umhänge halber Singer-Nähmaschine, fast neu, M. 30. Steindamm 57, I.

Sausl., wie neu, 195, Tsching, Blüchgr., engl. Schlafz. u. Küche. Schenkerstr. 20a, pt.

Gut erhaltene Kinderwagen zu verkaufen. Barmbeck, Döbbsingstr. 10, III. Schilling.

Gleg. Waschkloster. Fuhlenwiete 36. 60 eleg. Dam.-Wasch.-st. Königstr. 21, II, III.

Brautleute!!

Kompletter Hausstand spottbillig. Steindamm 36, II. Lagern bis auf weiteres frei!

Russland und die Revolution

Von ADOLF BRAUN.

Agitationsausgabe (48 Seiten) Preis 20 ¢.

Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Auer & Co., Fehlandstrasse 11.

Auch zu beziehen durch die Filialleiter und Austräger des „Hamburger Echo“.

Sohelegante Porträtmalerei M. 95. Phantasielicht. M. 25. Groß. engl. Kleiderlicht. M. 25. Feberbest, fast neu. M. 15. Händler verb. Fehlandstr. 67, Villa. Herrsch. Bett M. 20. Mühlenstr. 42.

Brautleute!! Ein neuer hübscher Hausstand mit kompl. englischen Schlafzimmer, reizende Bildergem., Salonisch, Truemeau, geschliffen mit Interlag, und Röhrenmodell für den Spottpreis von M. 200 sofort zu verkaufen. Tafelr. 47, part., Garbenauss.

Hustentropfen

Ueberraschender Erfolg

Bestandteile: Anis, Menthol, Camphor, Anis, Pflanzöl, Spiritus, etc.

Zu haben in den meisten Drogerien, Engros-Lager für Hamburg: Adolf Krenzlin, St. G., Hohstr. 5.

3000 Herren-Hosen

während des Ausverkaufs spottbillig.

Herren-Hosen (Reeller Wert sonst 6 M.)	3 00	aus prima schw. Cheviot-Kammg.	2 50
Herren-Hosen aus dunk. gestr.	2 25	Herren-Hosen aus modern. grau gestr. Kammg.	4 75
Herren-Hosen aus schwerem Bueckskin, jetzt 4 M.	2 75	Herren-Hosen aus schw. schw. Kammgarn	4 00
Knaben-Blusen-Anzüge für die Schule, grau ge- 7 50		Knaben-Blusen-Anzüge blau Cheviot, hoch zu, sehr chic.	1 80
Knaben-Anz., hochgeschl., m. gr. Matrosenschiff, grau Ia Cheviot	4 M.	aparte Neuheiten	7 50 an 24 00
Herren-Jackett- u. Rock-Anzüge, 1000 Stück weisse und bunte Herren-Westen	1 75 (3.50)		

S. Meier, Posthof, Steinstr. 104/110.

Josefetti

Cigaretten

„Juno“ beste 2 Pfg. Cigarette „Vera“ beste 3 Pfg. Cigarette

Pastor Berthold's

Gesundheits-Nähr-Kakao-Kaffee

ist aus reinen Pflanzenstoffen, nämlich aus Kakao und Hafer hergestellt, ist kräftigend, wohlbekömmlich, wirkt auf Nerven, Magen und Blut stärkend, beruhigend und reinigend, dazu ist der Kaffee sehr billig und ersetzt Bohnenkaffee, Thee und Alkohol.

Pfundpakete à 40 Pfg. und Halbpfundpakete à 20 Pfg. sind erhältlich in der Niederlage bei

E. Kammer, Eimsbütteler Chaussee 86,

sowie in allen besseren Kolonial- und Delikatess-Geschäften.

Achtung!

„Gasthof zur Eiche“, Pinneberg. Achtung!

Dieses herrlich am Walde belagene, zehn Minuten vom Bahnhof entfernte, za. eine halbe Million Quadratfuß große Sommer-Etablissement, bestehend aus einem großen Park, einer Auto-, Motor- und Radfahrer-Reisebahn, Hippodrom, auch Zirkus, prachtvoller großer Ballsaal mit großer Veranda, Doppel-Regelbahn, großes Gasthaus mit Pension, habe ich käuflich erworben.

Hochachtungsvoll

J. J. Kruse, früher Klein-Flottbeck.

NB. Eintritt am 1. März.

Naturheilverein Priessnitz, Hamburg.

Mitgl. No. 1384 des Deutschen Bundes der Vereine für naturgem. Lebens-Heilweise. Mittwoch, d. 21. Februar, Abds. 8 Uhr, in Klett's Gesellschaftshaus, Weststrasse 5: Oeffentlicher Vortrag über das Thema: „Die Heilung der Syphilis ohne Quecksilber nach der Naturheilmethode.“ Referent: Herr H. G. Bergmann, praktischer Naturheilkundiger. Eintritt 20 Pfg., für unsere Mitglieder frei.

Tütge's Etablissement,

Valentinskamp 40/42.

Dienstag, den 20. Februar:

Zweite gr. Maskerade

mit grosser Preisverteilung.

Inhaber dieses Ausschnittes zahlt nur Garderobengeld.

Ehrenerklärung.

Die beliedigende Behauptung, die ich über Anton Przbillo gelangt, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen rechtschaffenen Mann.

Eidelsied, den 16. Februar 1906.

Carl Drawer.

Ehrenerklärung.

Die beliedigende Behauptung, die ich über Frau Panier verbreitet, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine ehrenhafte Frau.

Eidelsied, den 16. Februar 1906.

Carl Drawer.

Bei Husten, Heiserkeit, gerötheten Hals, Reizhusten

Hustentropfen

Ueberraschender Erfolg

Bestandteile: Anis, Menthol, Camphor, Anis, Pflanzöl, Spiritus, etc.

Zu haben in den meisten Drogerien, Engros-Lager für Hamburg: Adolf Krenzlin, St. G., Hohstr. 5.

Praktische Frauen!

Höret und sehet!

Die Krauss'sche Waschmaschine ist unstrittig die beste der Gegenwart.

Probe-Waschen: Jeden Mittwoch

von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schmutzige Wäsche (vorher einen Tag eingewaschen) geht, misbringen.

Bis jetzt 17 000 Stück verkauft.

Heinr. Reek, Admiralstr. 62, 63.

Hamburg, St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 18, 1. Keller.

5 ff. Herren-Anzüge, Herren- und Joppen, leibegerber von M. 10 und 25 zu verkaufen.

3000 Herren-Hosen

während des Ausverkaufs spottbillig.

Herren-Hosen (Reeller Wert sonst 6 M.)	3 00	aus prima schw. Cheviot-Kammg.	2 50
Herren-Hosen aus dunk. gestr.	2 25	Herren-Hosen aus modern. grau gestr. Kammg.	4 75
Herren-Hosen aus schwerem Bueckskin, jetzt 4 M.	2 75	Herren-Hosen aus schw. schw. Kammgarn	4 00
Knaben-Blusen-Anzüge für die Schule, grau ge- 7 50		Knaben-Blusen-Anzüge blau Cheviot, hoch zu, sehr chic.	1 80
Knaben-Anz., hochgeschl., m. gr. Matrosenschiff, grau Ia Cheviot	4 M.	aparte Neuheiten	7 50 an 24 00
Herren-Jackett- u. Rock-Anzüge, 1000 Stück weisse und bunte Herren-Westen	1 75 (3.50)		

S. Meier, Posthof, Steinstr. 104/110.

Josefetti

Cigaretten

„Juno“ beste 2 Pfg. Cigarette „Vera“ beste 3 Pfg. Cigarette

Pastor Berthold's

Gesundheits-Nähr-Kakao-Kaffee

ist aus reinen Pflanzenstoffen, nämlich aus Kakao und Hafer hergestellt, ist kräftigend, wohlbekömmlich, wirkt auf Nerven, Magen und Blut stärkend, beruhigend und reinigend, dazu ist der Kaffee sehr billig und ersetzt Bohnenkaffee, Thee und Alkohol.

Pfundpakete à 40 Pfg. und Halbpfundpakete à 20 Pfg. sind erhältlich in der Niederlage bei

E. Kammer, Eimsbütteler Chaussee 86,

sowie in allen besseren Kolonial- und Delikatess-Geschäften.

Achtung!

„Gasthof zur Eiche“, Pinneberg. Achtung!

Dieses herrlich am Walde belagene, zehn Minuten vom Bahnhof entfernte, za. eine halbe Million Quadratfuß große Sommer-Etablissement, bestehend aus einem großen Park, einer Auto-, Motor- und Radfahrer-Reisebahn, Hippodrom, auch Zirkus, prachtvoller großer Ballsaal mit großer Veranda, Doppel-Regelbahn, großes Gasthaus mit Pension, habe ich käuflich erworben.

Hochachtungsvoll

J. J. Kruse, früher Klein-Flottbeck.

NB. Eintritt am 1. März.

Naturheilverein Priessnitz, Hamburg.

Mitgl. No. 1384 des Deutschen Bundes der Vereine für naturgem. Lebens-Heilweise. Mittwoch, d. 21. Februar, Abds. 8 Uhr, in Klett's Gesellschaftshaus, Weststrasse 5: Oeffentlicher Vortrag über das Thema: „Die Heilung der Syphilis ohne Quecksilber nach der Naturheilmethode.“ Referent: Herr H. G. Bergmann, praktischer Naturheilkundiger. Eintritt 20 Pfg., für unsere Mitglieder frei.

Tütge's Etablissement,

Valentinskamp 40/42.

Dienstag, den 20. Februar:

Zweite gr. Maskerade

mit grosser Preisverteilung.

Inhaber dieses Ausschnittes zahlt nur Garderobengeld.

Ehrenerklärung.

Die beliedigende Behauptung, die ich über Anton Przbillo gelangt, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen rechtschaffenen Mann.

Eidelsied, den 16. Februar 1906.

Carl Drawer.

Ehrenerklärung.

Die beliedigende Behauptung, die ich über Frau Panier verbreitet, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine ehrenhafte Frau.

Eidelsied, den 16. Februar 1906.

Carl Drawer.

Bei Husten, Heiserkeit, gerötheten Hals, Reizhusten

Hustentropfen

Ueberraschender Erfolg

Bestandteile: Anis, Menthol, Camphor, Anis, Pflanzöl, Spiritus, etc.

Zu haben in den meisten Drogerien, Engros-Lager für Hamburg: Adolf Krenzlin, St. G., Hohstr. 5.

Praktische Frauen!

Höret und sehet!

Die Krauss'sche Waschmaschine ist unstrittig die beste der Gegenwart.

Probe-Waschen: Jeden Mittwoch

von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schmutzige Wäsche (vorher einen Tag eingewaschen) geht, misbringen.

Bis jetzt 17 000 Stück verkauft.

Heinr. Reek, Admiralstr. 62, 63.

Hamburg, St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 18, 1. Keller.

5 ff. Herren-Anzüge, Herren- und Joppen, leibegerber von M. 10 und 25 zu verkaufen.

Unterem Fische Stutz

zu seinem heutigen 50. Jahrs. Liegensteine ein dreimal domerendes Hoch! Mit tod mol, von wem. H. u. S.

Lebensstellung.

Herliche Figur, reiche Erbschaft, für neue arifische Freiheit gesucht. Nicht unter Mr. 185, 22—30 Jahre alt. Großes Honorar. Genaue Angabe der einzelnen Adressen unter R. S. W. 77 Hauptpostlager Hamburg.

Privat-Mittagstisch 50 ¢

nach Auswahl.

ÖlstraÙe 150, I., Ecke Hellkamp.

Bockbier-Kappen,

Orden, Guirlanden. Billigste Preise!

W. Barfuss,

Brüderstraße 10.

Klubzimmer

mit Piano, 80 u. 15 Personen fassend, noch für einige Tage frei.

Herk., Nollstr. 91.

Theater.

Dienstag, den 20. Februar:

Stadt-Theater.

Veres Gastspiel der Madame Aino Akts von der Großen Oper in Paris. Madamette. Schöne Preise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.

Francillon. Anfang 7 1/2 Uhr.

Altonaer Stadt-Theater.

8. Vorstellung im 2. Arronge-Zyklus. Die Wohltäter, ein Lustspiel in 5 Akten, von A. Arronge. Schauspielpreise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Carl Schulze-Theater.

(Direktion: Max Monti und Eugen Burg.) Dienstag, 20., Mittwoch, 21., Donnerstag, 22., Freitag, 23. Februar: Auffreten Zirka (Marquis de...), in ihren dramatischen Aufführungen: Madame X. Abend-Aufführungen: Madame X. Sonntag, 24. Februar: Aufführung! Novität! Eine Schweißnacht (Nuit de Noes), Schwan in 3 Akten, von S. Herold und A. Barré. Deutsch von Wolten-Baeder. Sonntag, 25. Februar, Nachm. 3 Uhr: Bei sehr ermäßigten Preisen: Madame X. Referat: Auffreten Zirka.

Neues Operetten-Theater.

Anfang 7 1/2 Uhr. Der Zigeunerbaron. Soffit: Maria Ottmann, Balletm.: Albert Kutzner.

Mittwoch: Benefiz für Frä. Rosa Habler. Der Vogelhändler.

Donnerstag: Die Fiebermännchen.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Die Schützenknecht.

Ernst Drucker-Theater.

Anfang 8 Uhr. Die größte Tages-Sensation! Zum 69. Male: Das Mädchen aus dem Nacht-Café (La Dame du Boulevard), eine tolle Posse mit Gesang in 7 Akten. 600 Aufführungen in Paris. Nur Erwaachsenen Eintritt gestattet.

Mittwoch, den 21. Februar:

Stadt-Theater.

Comet, Truempfel in 5 Akten, von Galtzperre. Kleine Preise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.

Sherid Holmes. Anfang 7 1/2 Uhr.

Altonaer Stadt-Theater.

Die Hochzeit des Figaro. Opern-Preise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Deutsches Schauspielhaus.

Dienstag, den 20. Februar 1906:

Des Meeres und der Liebe Wellen,

Truempfel in 5 Aufzügen, v. Franz Grillparzer. Hero: Frä. Charlotte Pils vom Stadttheater in Elberfeld als Gast. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, Anf. 7 Uhr: Agnes Bernauer. Donnerstag: Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs. Freitag: Herodes und Marianna. Sonntag: Der Selber. Sonntag, Nachmittags 1 1/2 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: Wilhelm Tell. — Abends 7 1/2 Uhr: Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs. Willens an der Tagesstasse, bei H. Käse, Alsterarkaden, und Oscar Wichers, Steinbamm.

Schiller-Theater.

Dienstag, 20. Februar: Separat-Vorstellung für den Hamburger Staatsbeamten. Gastspiel d. Frau Dir. Gerly Rudolph-Geortz. Minna von Barnhelm. Lustspiel in 5 Aufzügen, von G. E. Lessing. Einlaß 7 Uhr. Kasse findet nicht statt.

Mittwoch: Seines junge Leiden. — Mittelfestum. Donnerstag: Beer und Frau Doktor. Breite der Klänge: M. 180, M. 150, M. 130, M. 1, 70 ¢, 50 ¢, 30 ¢. Nur Einzelpf. Garderobe 10 ¢. Tagesstasse von 10—2 Uhr geöffnet.

HANSA-THEATER.

Noch wenige Tage:

Fasching im Pensionat

Bozema Bradsy Howard & Kathryn Harris und das Februar-Programm. Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr. Vorverkauf bei Käse und im Theaterbureau. Vorverkaufskarten zu ermäßigten Preisen: 10 Sperrstuhlbillets M. 10. — 10 Rangbillets M. 3.

Loebel's Bitterlikör

„Gemischer“

Ausschank in den meisten Wirtschaften.

Trud und Verlag: Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.

Schwan

TRADE-MARK

SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

St. Georg-Leihhaus,

Brennerstrasse 31.

Höchster Vorschuss

auf Wertgegenstände aller Art zu mäßigen Zinsen.